Die Medienberichterstattung zum Klima brach im USA Wahljahr 2016 ein

geschrieben von Andreas Demmig | 2. April 2017

Die Abdeckung mit Klimanachrichten war bereits vor dem Wahljahr über den Peak, aber der vernichtende Zusammenbruch in einem massiven und „jemals heißesten El Nino-Jahr“ sagt viel. Trumps Spott über das Thema war etwas, was die Medien nicht verarbeiten konnten. Es war kein Fall von irgendwelchen Nachrichten sind gute Nachrichten, oder wie immer das Klischee geht. Wenn Trump oder den Bedauernswerten [Wählern von Trump – Hillary Clinton] irgendeine echte Sendezeit gegeben worden wäre, wäre die ganze Rendite suchende Fantasie-Abzocke aus dem Ruder gelaufen.

Der Typ, der Erwärmung kreischte, hatte den Klimawandel verantwortlich gemacht für Dürren, Starkregen, Stürme, Schnee, verlorene Kühe und „falsche“ Wähler. Da bleibt nichts mehr übrig. Jeder Schatten der nahen und fernen Apokalypse ist zu Tote geritten worden und dann nannte Trump ihren Bluff beim Namen und sie liefen weg. Sie hatten jahrelang Spott und Denunziation benutzt, um Kritiker zum Schweigen zu bringen, aber als Trump ihren Spott aufnahm und ihn zurückwarf, hatten sie keine Munition mehr. Sie hatten die Debatte nicht mit Vernunft und Argumentation geführt, sondern durch Spott. Trump verwandte nun ihre Hauptwaffe gegen sie selbst.

Erschienen am 27.03.2017

http://joannenova.com.au/2017/03/climate-media-news-coverage-collapsed-in-the-2009-election-year/

Weitere Einzelheiten von Kate Yoder

Die Mainstream Medien brachten nur 50 Minuten zum Klimawandel im vergangenen Jahr …

Das ist ein dramatischer, 66-prozentiger Rückgang gegenüber der Abdeckung von 2015 der abendlichen und sonntäglichen Nachrichten Sendungen auf ABC, CBS, NBC und Fox, nach einer aktuellen Studie von Media Matters. ABC zum Beispiel, brachte nur sechs Minuten zu Klima Fragen im Jahr 2016.

Dabei können die Netzwerke nicht klagen, dass es einen Mangel an wichtigen Klimageschichten gab. Hurrikane Matthew, der langsame Tod des Großen Barrier Riffs, die rekordverdächtige Hitze, und der Beginn der Pariser Klimaabkommen fanden in 2016 statt.

Interessanterweise scheint das nachlassende Interesse an Klimanachrichten kein Phänomen des Wahljahres zu sein. Im vorangegangenen Wahlzyklus zwischen 2011 und 2012 erhöhte sich die Anzahl der Klimanachrichten um 43 Prozent.

Weitere Einblicke aus der Studie:

- Gemeinsam strahlten die Medienanstalten fünf Segmente zur Klima-Wissenschaft aus, die von Trump und seinem Team abgelehnt werden – ohne Widerlegung.
- Kein Sender deckte die Auswirkungen des Klimawandels auf die nationale Sicherheit oder die Wirtschaft ab.
- Und keiner von ihnen berichtete über Auswirkungen auf das Klima bei einer Präsidentschaft von Trump- oder Clinton- – bis nach der Wahl.

Toll zu wissen, dass die Medien in den Nachrichten die wesentlichen Probleme unserer Zeit so ernst nehmen.

Erschienen am 23.März 2017 auf grist.org

http://grist.org/briefly/major-tv-networks-spent-just-50-minutes-on-climate-change-combined-last-year/

Interessant auch über was, bzw. über was nicht berichtet wurde. Hier weitere Einzelheiten aus der aktuellen Studie von Media Matters:

Die Sender brachten keinerlei Nachrichten zur nationalen Sicherheit. Zahlreiche Militär- und Geheimdienste haben über Verbindung des Klimawandels in Bezug auf die nationale Sicherheit alarmiert. Ein Bericht vom September 2016, der vom National Intelligence Council vorbereitet und mit den US-Geheimdiensten koordiniert wurde, erklärte: „Der Klimawandel und seine daraus resultierenden Effekte dürften in den kommenden 20 Jahren weitreichende nationale Sicherheitsherausforderungen für die USA und andere Länder darstellen.“ Und nach Trump’s Wahlsieg, „eine Gruppe von Verteidigungsexperten und ehemaligen Militärführern schickte Trump’s Übergangsteam eine Instruktion, den Klimawandel als eine ernste Bedrohung für die nationale Sicherheit zu betrachten“, berichtete E & E News. Dennoch sind die nationalen Sicherheitsaspekte des Klimawandels in keiner der Nachrichtensendungen in 2016 aufgetreten. [Media Matters, 1/13/17; Scientific American, 11/15/16]

Der Clean Power Plan wurde bei den Sonntagsnachrichten fast vollständig ignoriert und in den nächtlichen News Shows nur spärlich behandelt – und das, obwohl Trump während der Kampagne versprochen hatte, diese Politik zu beseitigen. Der Clean Power Plan schafft die ersten Grenzwerte für die CO2-Verschmutzung durch Kraftwerke und dient als Dreh- und

Angelpunkt des Programms von Präsident Obama, um die Emissionsminderungsverpflichtung der Nation nach dem Pariser Abkommen zu erfüllen.

* * *

Übersetzt durch Andreas Demmig